



Offener Brief an:

Intendant*in / Programmverantwortliche*r

Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten in Deutschland

München, 14.04.2020

Die Wahrheit zum menschengemachten Klimawandel – ein Bildungsauftrag für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk

Sehr geehrte*r Frau *Herr,

wie Millionen anderer Menschen sind wir, die Parents For Future München, äußerst besorgt um die **Zukunft unseres Planeten** und um die **Zukunft unseres Wirtschafts- und Sozialsystems**. Diese beiden Aspekte hängen ganz offensichtlich zusammen und erzeugen heute vielerlei diffuse Ängste in der Bevölkerung. Von Klimawandelleugnern, Lobbyisten und auch manchen Politikern werden diese Ängste weiter geschürt und in konkrete Ängste, z.B. Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes oder Angst vor dem Zusammenbruch der Energieversorgung, umgewandelt. Im Ergebnis ist die aktuelle **Form der Diskussion und Kommunikation zum Klimawandel** verheerend, da hierdurch die **Umsetzung konkreter Maßnahmen weitgehend verhindert** wird.

Unsere Möglichkeiten zur Einflussnahme auf den langfristigen Prozess des Klimawandels sind nur noch gering. Wir können aber, mutiges und schnelles Handeln vorausgesetzt, den weiteren Temperaturanstieg verlangsamen – „**flatten the curve**“ gilt auch hier - und begrenzen. Die Menschen müssen auch so gut wie möglich auf die kommenden Veränderungen vorbereitet werden. Notwendig ist ein radikaler Umbau unserer Zivilisation, mit dem Ziel einer möglichst schnellen (2030 wird von verschiedenen Experten und NGOs als realistisch angesehen) und **kompletten Dekarbonisierung unseres Wirtschaftssystems**.

Die **Covid-19-Epidemie** darf diese Ziele nicht in den Hintergrund drängen. Einiges deutet sogar darauf hin, dass Umweltprobleme (z.B. Feinstaubbelastung) den Verlauf und die Auswirkungen der Pandemie lokal verschlimmern haben.

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk hat den **verfassungsrechtlich vorgegebenen Auftrag**, einen Beitrag zur **Sicherung der Meinungsvielfalt und somit zur öffentlichen Meinungsbildung** zu leisten. Dies soll auch durch Programmangebote zur **Information und Bildung der Bevölkerung** erfolgen. In Bezug auf den menschengemachten Klimawandel kommen Sie diesem Auftrag bisher leider nur unzureichend nach. **Wir fordern Sie deshalb in Bezug auf diese existenzielle Bedrohung unserer Zivilisation auf, detaillierter, ehrlicher und umfänglicher zu informieren.** Folgende Prämissen sollten für eine adäquate Information Anwendung finden:

- Die **Fakten zum Temperaturanstieg** und die sich daraus ergebenden Folgen für unsere Umwelt müssen klar und ohne Einschränkungen kommuniziert werden. Z.B. wurden die um 4 °C erhöhten Durchschnittstemperaturen von Januar und Februar schlichtweg verschwiegen. Auch die damit einhergehenden Risiken für unsere Grundversorgung mit Wasser und Nahrungsmitteln werden bisher nicht ausreichend thematisiert.
- **Fakten müssen eindeutig als solche benannt werden**, um den demokratiefeindlichen Kräften und Lobbyisten keinen Ansatzpunkt zur Umkehrung der Tatsachen („Blame Shifting“) zu geben.
- **Keinesfalls dürfen (erschreckende) Fakten als „positive Nebeneffekte“** dargestellt werden. Beispielsweise sind 25°C und Trockenheit im April oder 10 Wochen ohne Niederschlag im Sommer kein Anlass, sich über eine verlängerte Grill- oder Badesaison zu freuen. Dies ist eine inakzeptable Verharmlosung des Problems.
- Die notwendigen **Veränderungen betreffen unser gesamtes wirtschaftliches und soziales System** und werden auch zu deutlichen **Veränderungen im Lebensstil und Konsumverhalten** führen müssen. Diese Veränderungen müssen positiv kommuniziert werden, um Verlustängsten entgegenzuwirken (z.B. durch Zugewinn an Freizeit, weniger Arbeitsbelastung, Erhalt einer lebenswerten Umwelt für unsere Kinder und Enkel, etc.). Ansatzweise sind solche möglichen positiven Veränderungen auch in der Corona-Krise kommuniziert worden.
- Es muss herausgestellt werden, dass **alle Bürger*innen einen privaten Beitrag zur Bewältigung der Krise** erbringen können. Durch Änderungen im privaten Bereich, in kleinen und nachvollziehbaren Schritten, entstehen in der Summe für alle sichtbare Erfolge. Auch der Gemeinschaftssinn und der soziale Zusammenhalt werden so positiv beeinflusst.
- Das Thema muss dauerhaft mit **festen Sendezeiten im täglichen Hauptabendprogramm**, ähnlich wie jetzt für die laufende Berichterstattung zu Covid-19 umgesetzt, verankert werden.

Der menschengemachte Klimawandel ist eine globale Herausforderung und muss auch als solche kommuniziert werden. Es scheint, dass durch das Verschweigen des dramatischen Temperaturanstiegs und das Schönreden der Risiken die Bevölkerung nicht verängstigt werden soll. Diese Filterung von Informationen ist mit Ihrem verfassungsrechtlichen Auftrag nicht vereinbar. Deshalb appellieren wir an Sie, **Ihren Beitrag zur Meinungsbildung zu verstärken**, und so Ihrem Bildungsauftrag gerecht zu werden.

Mit nachhaltigen Grüßen

Parents For Future München
AG Presse

presse@parentsforfuturemuenchen.de